Ritterschlag für verdiente Schützen

Großes Lob für die Organisation in Medebach

Von Joachim Aue

Medebach.
Auch bei der dritten Tagung wurde Medebach seinem Ruf als Schützenstadt auf der Frühjahrstagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) mehr als gerecht und erwies sich einmal mehr als hervorragender Gastgeber für Delegierte aus 12 Ländern.

Dieses Fazit zog der belgische Präsident der EGS, Charles-Louis Prinz von Merode, zum Abschluss des zweitägigen Treffens, das erneut zu einer echten Werbung für das Schützenwesen wurde. Besonders beeindruckt zeigte sich der Prinz von der Predigt über die Ritterschaft in der modernen Zeit von Medebachs Präses, Pfarrer Dirk Gresch. Im feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul wurden 29 verdiente Schützenbrüder per Ritterschlag in den Orden aufgenommen.

Neue Ritter

Unter den neuen Rittern auch Hermann-Josef Gilbert, Thomas Müllenhoff und Paul Köster von den Medebacher St.-Sebastianus-Schützen, Ferdi Asmuth vom Bürgerschützenverein Düdinghausen, der Geschäftsführer des Sauerländer Schützenbundes, Meinolf Linke, Klaus Büser vom Oberbergischen Schützenbund, Pavel Prychoniak, der Generalsekretär der Region V aus Polen, sowie drei Geistliche.

Auch Medebachs Bürgermeister Thomas Grosche verwies auf die enge Beziehung zwischen der EGS und der Schützen- und alten Hansestadt Medebach. Er zeigte sich begeistert vom guten Miteinander der europäischen Schützen, die seiner Meinung nach nicht nur ein eindrucksvolles Bekenntnis für die Ideale des Schützenwesens, sondern auch für die Einheit eines christlichen Europas abgelegt haben.

Grosche weiter: „Die Zeremonie in der Kirche mit der Investitur, der Große Zapfenstreich auf dem Marktplatz und auch der Sauerländer Abend in der Schützenhalle - all das dürfte bei den Teilnehmern nicht so schnell in Vergessenheit geraten." Sicherlich auch nicht bei den Schützen aus dem gesamten Medebacher Stadtverband, die ihre europäischen Gäste mit dem Europaschützenkönig Mario Geißler aus Leutesdorf (bei Koblenz) im Festzug nach der Messe zur Schützenhalle begleiteten.

Friedensbewegung

Der Generalsekretär der EGS, Peter-Olaf Hoffmann, der im Schützenwesen eine einzige Friedensbewegung sah, in der sich die Völker einander näherbringen, betonte, eine solche Tagung gliedere sich in zwei Dimensionen. Zum einen, die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen und zum andern, das Miteinander zu fördern, was vor allem beim Sauerländer Abend ausgiebig geschehen sei.

Und in der Plenarsitzung sei nach der Novellierung der Statuten im vergangenen Jahr jetzt einvernehmlich eine neue Geschäftsordnung beschlossen worden.

Außerdem hätten die Schützen aus Tuchola (ehemals Pommern) in Polen zum Europaschützenfest im August 2012 in ihre Stadt eingeladen und dabei Einzelheiten zum Stand der Organisation vorgestellt.

Alle neu investierten Ritter des Ordens vor der Medebacher Pfarrkirche. Die Medebacher erwiesen sich als gute Gastgeber bei der Tagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen . Fotos (2): Kaspar Kämper

Der Geschäftsführer des Sauerländer Schützenbundes, Meinolf Linke, während des Ritterschlags in der Medebacher Kirche.

Bürgermeister Thomas Grosche (l.) mit Vertretern der EGS. Neben ihm Ernst Soboll, ganz rechts Bernd Hellwig und neben ihm der Medebacher Schützenhauptmann Josef Schreiber. Foto: Joachim Aue